

Relativ stabil entwickeln sich EU-weit die Preise für Jungstiere. In Deutschland werden die angebotenen Stückzahlen als überschaubar angegeben, entsprechend werden die Jungstiere bei einer geringen Nachfrage zu unveränderten Konditionen gehandelt. Schon etwas knapper wird die Situation bei den Schlachtkühen beschrieben, diese werden etwas stärker nachgefragt und die Marktteilnehmer rechnen hier weiter mit einem steigenden Preistrend.

Auch in Österreich ist das Angebot im Jungstierbereich etwas rückläufig, bei einer weiterhin verhaltenen Nachfrage. Die derzeit für die Jahreszeit hohen Temperaturen sind auch nicht förderlich für den Rindfleischabsatz im Lebensmitteleinzelhandel. Es erfolgt eine Sortimentsumstellung in Richtung Grillsortiment. Die Preise und Qualitätszuschläge sind stabil.

Das Schlachtkuhangebot befindet sich ungefähr auf dem Niveau der letzten Wochen. Die Nachfrage Richtung Export und Schweiz gestaltet sich etwas freundlicher. Die Kuhpreise notieren gleich zur Vorwoche. In den nächsten Wochen sollte es durchaus Spielraum nach oben geben.

Schlachtkälber notieren leicht rückläufig zur Vorwoche.

Einstellrinder: Im Einsteller Bereich steht einem für die Jahreszeit üblichen Angebot eine ausgeglichene Nachfrage gegenüber. Die Preise notieren in allen Kategorien gleich. Die Fresser-Vermarktung ist aktuell relativ ausgeglichen. Die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist die Vermarktungssituation im Wesentlichen unverändert zu den Vorwochen. Die Nachfrage ist weiterhin sehr rege, die Nutzkälberpreise ziehen nochmals an.

Preiserwartungen netto für Woche 15/2024 (08.04. – 14.04.2024)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 4,54
Kalbin HK R3	€ 4,33
Kuh HK R2/3	€ 3,09
Schlachtkälber HK R2/3	€ 6,55